NEU Debattenentwurf Cluster 1 Solides Fundament / Vision 2035

Antragsteller*in: Kreisvorstand (KV Berlin-Mitte)

Text

1 Im Jahr 2035 hat Berlin-Mitte eine bürger*innen-zentrierte Verwaltung . Der Satz
2 „Dafür sind wir nicht zuständig!“ wurde 2023 zum letzten Mal in einem Büro im
3 Bezirksamt gesagt oder geschrieben. Stattdessen wird stets schnell, kompetent,
4 zugewandt und serviceorientiert nach Lösungen gesucht. Die meisten Anliegen
5 können über das digitale Bezirksamt erledigt werden. Die Verwaltung lebt eine
6 Kultur der Wertschätzung von Vielfalt, der Mensch steht im Vordergrund. So wie
7 sich immer mehr Bürger*innen von Mitte als Europäer*innen begreifen, hat auch
8 der Bezirk sein europäisches Engagement ausgebaut.

9 Unsere Verwaltung ist diversitätssensibel und diskriminierungsfrei. Die
10 wichtigsten Informationen werden mehrsprachig veröffentlicht und die Beratung
11 kann in den im Bezirk am meisten verbreiteten Sprachen in Anspruch genommen
12 werden. Diversität wird in und von allen Bereichen und Hierarchieebenen der
13 Verwaltung abgebildet und gefördert. So bilden z.B. die Beschäftigten und
14 Auszubildenden des Bezirksamtes die Bevölkerung im Bezirk ab. Regelmäßig besuchen
15 Mitarbeiter*innen des Bezirksamtes Schulklassen und erzählen von den
16 vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten und motivieren die jungen Leute sich
17 für eine Ausbildung im Bezirksamt zu bewerben.

18 Die Klimaschutzabteilung des Bezirksamtes ist der Bezirksbürgermeisterin
19 unterstellt. Durch die Überprüfung jeder Ausgabe der Verwaltung auf ihren
20 Einfluss auf das Klima ist der Bezirk klimaneutral. Mitte nimmt auch seine Rolle
21 als Fairtrade-Bezirk ernst und hat hier sein Engagement erheblich ausgebaut.
22 „Die öffentlichen Beschaffungen und die Vergabe von Aufträgen orientieren sich
23 neben den europäischen Vergabekriterien an Kriterien wie Klimaschutz,
24 Nachhaltigkeit, Ökologie und faire Produktionsbedingungen und Gemeinwohl, nicht
25 allein am günstigsten Preis. Klimaschutz und Gleichstellung sind Aspekte, die in
26 ihrer grundlegenden Bedeutung für das des Handels in Berlin-Mitte auch in den
27 Finanzen widerspiegelt werden. Die Finanzplanung und -kontrolle bezieht sowohl
28 einen angemessenen CO2-Preis mit ein (Klimabudget), als auch das Gender-Budgeting,
29 neben der Haushaltsbilanz wird auch die CO2-Bilanz des Bezirks vorgestellt.

30 Die Bewohner*innen von Mitte können sich im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung
31 und des Bürger*innenhaushalts frühzeitig in anstehende Entscheidungen einbringen
32 und diese aktiv mitgestalten. Dabei ist durch geloste Bürger*innenräte
33 sichergestellt, dass die verschiedenen Interessen und Perspektiven der
34 Stadtgesellschaft gehört werden, auch diejenigen von Menschen mit weniger
35 Ressourcen“ Auch die Organisationen aus der Zivilgesellschaft, die die
36 verschiedenen Gruppen und Menschen im Bezirk empoweren und vertreten, und sich
37 für öffentliche Belange einsetzen wie die Pflege und den Ausbau des öffentlichen
38 Raums, Urban Gardening, Ernährung, Schaffung von sozialen und kulturellen
39 Angeboten oder gemeinwohlorientiertem Wohnraum, werden als Partner und
40 Expert*innen geschätzt. Das schlägt sich seit einigen Jahren in innovativen
41 zivilgesellschaftlich-öffentlichen Partnerschaftsvorhaben nieder. In den
42 Bereichen Klimaschutz, Kultur, Sport, Gesellschaft sowie Kinder- und
43 Jugendarbeit werden jedes Jahr durch die direkte Mitbestimmung der Bürger*innen

44 über die Verwendung von Haushaltsgeldern Kiez-Projekte realisiert, die die
45 Quartiere lebenswerter und inklusiver machen.

46 Die Verwaltung des Bezirks ist für die breiten Aufgaben gut aufgestellt und
47 Konzepte von New Work wie Homeoffice, Jobsharing auch in Leitungspositionen
48 sowie Mitgestaltungsmöglichkeiten sind Alltag im Bezirksamt. Quotierte
49 Doppelspitzen gehören in den Führungspositionen des Bezirksamtes zur Praxis.,
50 Insbesondere die Ämter das Grünflächenamt, das Jugendamt, das Ordnungsamt und
51 das Standesamt verfügen über genügend Personal, damit kein Baum vertrocknet,
52 kein Kind zu wenig Aufmerksamkeit bekommt, kein Auto ungestraft auf einem Radweg
53 parkt und kein Paar die Nacht vor dem Standesamt verbringen muss, um einen
54 Termin für ihre Hochzeit zu bekommen oder das Neugeborene anzumelden. Anträge
55 auf Einbürgerung werden in kürzester Zeit durch mehr Personal und ein
56 effizientes Antragsmanagement bearbeitet. Die Zahl der Einbürgerungen hat sich
57 dadurch in den letzten Jahren fast verdoppelt.

58 Berlin-Mitte nutzt die digitalen Möglichkeiten. Die relevanten Daten des Bezirks
59 werden erfasst und veröffentlicht (Open Data). Alle digitalen Lösungen und
60 Prozesse sind transparent und datenschutzsensibel gestaltet. Digitalisierung
61 ermöglicht eine bessere Bereitstellung von öffentlichen Leistungen, denn indem
62 ein Großteil der Prozesse automatisiert wurde, können sich
63 Verwaltungsmitarbeitende mehr um die Belange einzelner Menschen kümmern. Zudem
64 ermöglichen öffentliche Daten evidenzbasierte Entscheidungen in Bezirksamt und
65 der BVV. Dadurch kann zum Beispiel auf die Anforderungen des demographischen
66 Wandels reagiert werden oder die ökologische Bilanz für den Bezirk
67 kontinuierlich verbessert werden.

68 Die Berliner Ausbildungsoffensive stärkt die Bezirke, die Attraktivität einer
69 Beschäftigung in der Bezirklichen Verwaltung ist so hoch, dass nur noch wenige
70 Mitarbeiter*innen, in die Landes- oder Bundesverwaltung wechseln. Pförtner*innen
71 und Reinigungskräfte werden nicht mehr über Subunternehmen beschäftigt, sondern
72 sind zufriedene Beschäftigte des Bezirksamtes mit tariflicher Bezahlung.
73 Insbesondere die Gärtner*innen des Bezirks werden für ihre Zusammenarbeit mit den
74 KiezKlima-Initiativen geschult. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Befähigung
75 der Bürger*innen zum Urban Gardening.

76 Zur Beantragung europäischer Fördermittel wird eine Serviceeinheit geschaffen,
77 die das institutionelle Wissen bündelt und als Dienstleister*in die weiteren
78 Verwaltungseinheiten unterstützt. Auf diese Weise erhält der Bezirk regelmäßig
79 europäische Förderungen zur Umsetzung kommunaler Projekte. Berliner Bezirke
80 kooperieren dabei wo möglich bei der Beantragung. Der Blick über den
81 bezirklichen Tellerrand durch regelmäßige und gegenseitige Hospitationen in
82 anderen Europäischen Städten bringt neue Inspiration zur kommunalen
83 Stadtentwicklung und schult die Diversitätssensibilität der Mitarbeiter*innen
84 der Verwaltung von Mitte. Austauschprogramme finden nicht nur auf
85 Verwaltungsebene, sondern vermehrt auch zwischen den politischen Akteuren der
86 Partnerstädte statt.